

( 7. )  
( 7a. )

*Laurentius*

22.11.498-499/501-506

Lorenz. Archipresbyter. Römer. Wahl von einer Minderheit zum **Gegenpapst** am 22. Nov. 498 gegen Papst Symmachus. Er konnte sich nur halten, da Symmachus Zugeständnisse an Byzanz machte u. sich dadurch selbst Gegner in Rom schuf. Er wehrt sich mit Waffengewalt gegen die Aufforderung sich nach Ravenna zurück zu ziehen. Eine Versammlung von Bischöfen entscheidet sich aber für Symmachus.

† ?

052.

Hormisdas



514 - 523  
20.7. 514 - 6.8. 523

**S. ORMISDA**  
*514-523*

- **Hl.** -

\* in Frosinone in Latium. Sohn eines Justus. Italiener. Diakon. Nach dem frühen Tod seiner Frau wurde er zum Priester geweiht. Vater von Papst Silverius.

Papst seit 20. Juli 514. Kaiser Justin I. gab ihm zwar seine Thronerhebung bekannt, Hormisdas konnte aber während seiner Begegnung mit dem Kaiser am 25. März 519 in Konstantinopel die Einigung der Kirchengemeinschaft nicht vollständig u. dauerhaft vollziehen.

Während seines Pontifikats gründet Benedikt von Nursia (480-547) den Benediktinerorden

Sein Sohn:

Papst Silverius (536-537)

† am 6. Aug. 523 in Rom. Begraben in St. Peter

053.

Johannes I.



523 - 526  
13.8. 523 - 18.5. 526

**S. GIOVANNI I**  
*523-526*

- **Hl.** -

Johann. Sohn eines Constantinus. Italiener aus Populonia in Tuszien  
Papstwahl als Vorsteher von St. Peter u. Paul am 13. Aug. 523

Papst Johannes I. musste als Gesandter König Theoderichs zur Verteidigung der Arianer nach Konstantinopel reisen, stimmte der Mission zu, um eine neue Christenverfolgung zu vermeiden. Am Osterfest 526 krönte er Kaiser Justinus I. in Konstantinopel. Der Papst empfängt vom Kaiser den Purpur u. trat dort entgegen seiner Gesandtschaft gegen die Gotenherrschaft auf u. wurde dafür bei seiner Rückkehr in Ravenna eingekerkert u. verstarb.

† am 18. Mai 526, **Märtyrer**. Beisetzung am 27. Mai m526 in St. Peter

054.

Felix III. (IV.)



526 - 530  
12.7. 526 - 20. od. 22.9. 530

**S. FELICE IV**  
*526-530*

- **Hl.** -

Sohn eines Castorius aus vornehmer Patrizierfamilie (aus der auch Papst Gregor d. Gr. hervor geht). Italiener aus Funbri in Benevent (aus Samnium zwischen Rom u. Neapel gelegen). Unter der Mitwirkung des Ostgotenkönigs Theoderich als Diakon u. Vorsteher der Kirche St. Silvester u. Martin wurde er am 12. Juli 526 zum Papst gewählt. Einstimmige Wahl des Klerus, um ein Schisma zu vermeiden. Nach sechs Wochen stirbt Kg. Theoderich. Die guten Beziehungen zu seinem Enkel u. Nachfolger König Athalarich u. dessen Mutter Amalasintha sichern ihm die Gerichtshoheit über die Geistlichkeit. Heidnische Tempel werden in christliche Kirchen umgewandelt.

Er übergab in schwerer Krankheit sein Pallium an Bonifatius u. bestellte ihn damit zu seinem Nachfolger

† am 22. Sept. 530 in Rom. Beisetzung am 12. Okt. in St. Peter

055.

*Dioskur*

0530

20. od. 22.9.530-14.10.530

Griecher aus Konstantinopel. Diakon aus Alexandrien

**Gegenpapst** zu Bonifatius II. Seine Wahl erfolgte von einer Minderheit der römischen Gemeinde, die die unkanonische Empfehlung von Papst Felix III. nicht hinnehmen will.

† am 14. Okt. 530, nach 22. Tagen seiner Amtsübernahme

056.

Bonifatius II.



530 - 532

20. od. 22.9. 530 - 17.10. 532

**BONIFACIO II**  
**530-532**

\* in Rom. Sohn des Goten Sigibald aus einem germanischen Geschlecht. Römer

Papstwahl am 22. Sept. 530

(Nach dem Tod von Papst Felix III. kam es zur Spaltung der Kirche. Die Mehrheit der römischen Gemeinde wählte Dioskoros, der im nachfolgenden Monat bereits verstarb u. danach der von der ostgotischen Regierung gestützt gebürtige Gote Bonifatius II. sich durchsetzte, ev. KG)

Bonifatius bestätigte die 529 erfolgte Verurteilung des Semipelagianismus

† am 17. Okt. 532 in Rom. Beisetzung in St. Peter

057.

Johannes II.



532 - 535

31.12. 532 (2.1. 533) - 8.5. 535

**GIOVANNI II**  
**533-535**

Mercurius (Johann II.). Sohn eines Projektus aus der Familie der Conti.

Römer. Priester u. Vorsteher in St. Clemens (Erzpriester bei St. Peter)

Papstwahl am 31. Dez 532. Sein Rufname Mercurius war benannt nach dem heidnischen Gott Mercurius, deshalb änderte er aus diesem Grund als 1. Papst seinen Namen in Johannes (**erste Namensänderung**)

Bei der Wahl war es zu unwürdigen Handlungen (Bestechung) gekommen. Deshalb erließ König Athalarich ein Dekret gegen unerlaubte Methoden bei der Papstwahl u. ließ sie in Marmor gemeißelt gut sichtbar in St. Peter anbringen.

Der Streit um das Glaubensbekenntnis wird durch den Papst entschieden u. der oströmische Kaiser nimmt die Festlegung des Papstes in sein Gesetzbuch auf. Damit gesteht der Kaiser dem Papst das letztgültige Urteil in allen Glaubensfragen zu.

† am 8. Mai 535 in Rom. Beisetzung in St. Peter

058.

Agapet I.

**S. AGAPITO I**  
**535-536**

- **Hl.** -

Agapetus I., Sohn des aristokratischen Priesters Gordianus. Gebildeter

Römer, Archidiakon

Papstwahl am 10. Mai 535



535 - 536  
10.5. 535 - 22.4. 536

059.

Silverius



536 - 537  
8.6. 536 - 11.11. 537

060.

Vigilius



537 - 555  
29.3. 537 - 7.6. 555

Der Papst richtet eine Bibliothek mit Werken der Kirchenväter ein u. plant die Gründung einer Universität in Rom. Als Abgesandter des Ostgotenkönigs Theodahat im März 536 nach Konstantinopel zu Kaiser Justinian, um diesen von seinen Kriegsplänen abzubringen, hatte aber keinen Erfolg u. entging vermutlich dem Schicksal der Erniedrigung durch seinen Tod. Er weihte als einziger Papst einen Patriarchen von Konstantinopel. Vollzug der Weihe am 13. März 536 an Patriarch Menas. Zuvor hatte er den häretischen Patriarchen Anthimos I. seines Amtes enthoben u. exkommuniziert.

† am 22. April 536 in Konstantinopel. Beisetzung am 20. Sept. in St. Peter

**S. SILVERIO**  
*536-537*

- **Hl.** -

\* in Frosinone südl. von Rom in Campanien. Sohn des Klerikers u. späteren Papst Hormisdas. Italiener. Benediktiner, Subdiakon  
Zum Papst auf Weisung des ostgotischen Königs Theodahad's am 8. Juni 636 erwählt, aber gegen die Bestrebungen von Kaiserin Theodora, die ihrerseits beabsichtigte, den Diakon Vigilius zu nominieren. Deshalb zog Belisar, der byzantinische Feldherr, im Dez. 536 in Rom ein u. erklärte im März 537 Papst Silverius für abgesetzt. Er schickte ihn in die Verbannung nach Patara, einem Lykischen Hafen. Der Papst darf zwar zurück, wurde auf der Insel Ponza im Golf v. Gaeta aber interniert, wo er am 11. Nov. 537 unter Zwang resignierte u. verstarb.

† am 2. Dez. 537 auf der Insel Ponza als **Märtyrer** an Hunger u. Entbehrung u. wurde dort bestattet

**VIGILIO**  
*537-555*

Sohn eines Diakons Johannesaus vornehmer Familie. Römer. Diakon. Von Bonifatius bereits als Nachfolger bestimmt u. danach in Konstantinopel zum päpstlichen Nuntius eingesetzt.

537 wurde der zweideutige Vigilius unter Einfluss von Kaiserin Theodora als Papst (reich beschenkt) eingesetzt. Nach dem Tod von Silverius entsagte er der usurpierten Würde, wurde kanonisch gewählt u. verteidigte fortan die orthodoxe Lehre. Da sich der Papst dem Monophysitismus der Byzantiner nicht unterordnen wollte, wurde er am 22. November 545 verhaftet u. nach Konstantinopel überführt. Nach seiner Bestellung vor den Kaiser im Jahr 547 (Papst Vigilius hatte sich in den Jahren zuvor in Widersprüche verwickelt), wurde er 553 auf dem 5. Konzil, an dem der Papst nicht teilnimmt, wegen seiner irrgläubiger Ansichten (der orthodoxen Kirche) verurteilt u. auf den Ponza-Inseln im Marmarameer bis zu Anerkennung der Konzilsbeschlüsse interniert. Sein Vertreter während seiner Abwesenheit war der Presbyter Mareas (er war bald nach Papst Vigilius †). Er wurde unter Kaiser Justinian I. nach Sizilien verbannt. Im Frühjahr 555 kehrt Papst Vigilius nach Rom zurück u. erreicht die Anerkennung der „Pragmatischen Sanktionen“ von 554 durch Kaiser, die der <Kirche eine Reihe von Rechten u. Privilegien gewährt.

† am 7. Juni 555 in Syrakus, auf der Rückreise von Konstantinopel nach Rom an seiner Krankheit. Sein Grab befindet sich in der Priscilla-Katakombe, die an der Via Salaria Nova liegt.

061.

Pelagius I.



556 - 561  
16.4. 556 - 4.3. 561

**PELAGIO I**  
*556-561*

Römer. Diakon. Päpstlicher Nuntius in Konstantinopel. Er war Begleiter von Papst Agapitus I. 536 auf der Reise nach Konstantinopel u. vertritt den Papst nach plötzlichem Tod auf der dortigen Synode. Er bleibt in Konstantinopel u. wird dort unter Papst Vigilius Nuntius mit dem Vertrauen Kaiser Justinians. Während der Belagerung Roms durch die Goten verhindert er durch seine Bitten bei König Totila ein Gemetzel.

Papstwahl am 16. April 556 auf Wunsch des Kaisers. Ein mildtätiger Papst. Beginn eines Schismas mit Bestätigung der Beschlüsse der 5. ökumenischen Synode von Konstantinopel. Nordafrika, Norditalien u. Illyrien hatten sich von der römischen Kirche losgesagt. Erst Papst Gregor d. Große konnte das Schisma beengen.

† am 3. März 561 in Rom. Beisetzung in St. Peter

062.

Johannes III.

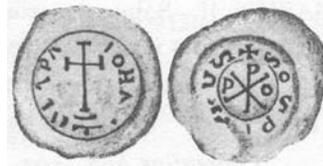


561 - 574  
17.7. 561 - 13.7. 574

**GIOVANNI III**  
*561-574*

Johann III. Catelinus. Sohn eines Anastasius, aus römischer Adelsfamilie Papstwahl am 17. Juli 561. Catelinus nimmt den Johannes an Einfall der heidn. u. arianischen Langobarden, die außer Rom u. Ravenna Italien einnehmen.

† am 13. Juli 574 in Rom. Beisetzung in St. Peter



063.

Benedikt I.



575 - 579  
2.6. 575 - 30.7. 579

**BENEDETTO I**  
*575-579*

\* in Rom als Sohn eines Bonifatius

Nach seiner Papstwahl fast elf Monate Wartezeit, bis die üblich gewordene kaiserliche Bestätigung eintrifft. Papstweihe am 2. Juni 575. Ein Hilferuf zur Abwehr der Langobarden an Kaiser Justinus II. hat wenig Erfolg. Er holt den Mönch Gregor aus dem Kloster in seine Verwaltung u. weihte ihn 577, den späteren Papst Gregor I. d. Großen, zum Diakon.

† am 30. Juli 579 in Rom. Begraben in St. Peter

064.

## Pelagius II.



579 - 590

26.8.(11.) 579 - 7.2. 590

**PELAGIO II**  
**579-590**

\* in Rom als Sohn eines Winigild einer gotischen Familie  
Papstwahl im Aug. 579 ohne die Zustimmung des Kaisers Tiberius, da Rom von den Langobarden belagert wurde.

Papst Pelagius II. schickt den späteren Papst Gregor I. d. Großen als Nuntius nach Konstantinopel, um Hilfe gegen die Langobarden zu erbitten. Kaiser Tiberius führt aber Krieg gegen Perser u. sendet nur wenige Truppen.

† am 2. Febr. 590 in Rom an einer Seuche infolge einer Überschwemmung des Tiber (Pest)

065.

## Gregor I. d. Gr



590 - 604

3.9. 590 - 12.3. 604

**S. GREGORIO I**  
**590-604**

- **Hl.** -

(Gregorius Magnus) \* 540 in Rom. Römer. Sohn des Senators Gordianus Anicius u. der **heiligen** Silvia, † 592, aus dem römischen Adelsgeschlecht der Anici (wohl Urgroßenkel von Papstes Felix III. u. mit Papst Agapitus I. verwandt). Studium der Grammatik, Philosophie und der Rhetorik. Seit 572 Stadtpräfekt in Rom. Er verwendete sein Erbe für mehrere Klostergründungen auf Sizilien und seinen Familiensitz auf dem Caelius-Hügel zum Kloster St. Andreas. Drei Jahre später Eintritt in dieses Kloster als Benediktinermönch. Weihe zum Diakon 577 durch Papst Benedikt I. u. Legat am kaiserlichen Hof in Konstantinopel (579-585). Gregor I. schrieb während dieser Zeit seine „Sittenlehre“. Kardinaldiakon. Er war Sekretär (Premierminister) von Papst Pelagius II. u. als Benediktinerabt am 3. Sept. 590 gegen seinen Willen, aber in seltener Einhelligkeit von Klerus, Senat u. Volk zum Papst u. Bischof von Rom erhoben. Mit kaiserlicher Zustimmung am 3. Sept. 590 geweiht.

- **1. Mönch auf dem Papstthron.** -

Kirchenlehrer, Apokrisiar in Konstantinopel. Musterpapst des Mittelalters  
Letzter Papst der Antike u. 1. Papst des Mittelalters

**Patriarch des Abendlandes - Begründer des Kirchenstaates**

Einmal inthronisiert, reformiert Gregor I. d. Gr. sofort die Verwaltung des kirchlichen Landbesitzes, die Wirtschaft in Rom u. legt damit die Grundlage des späteren Kirchenstaates. Mit landwirtschaftlichen Erträgen der kirchlichen Domänen versorgt er die Armen. Als die Unterstützung aus Konstantinopel ausbleibt, übernimmt er auch die politische Herrschaft. Mit den Schätzen der Kirche hatte er 593 den Abzug der Langobarden erkaufte. Als erster Papst begründete u. festigte er die weltliche Macht des Papsttums auf italienischem Boden u. erreichte somit die Obergewalt des Päpstlichen Stuhles über alle Bistümer in Italien, Frankreich, Spanien, Afrika u. England. Beförderung der Christianisierung der Langobarden, Ostgoten u. Angelsachsen wurde weiter betrieben. 595 schickte Papst Gregor I. Abt Augustin mit 40 Gefährten als Gesandten u. Missionar nach England u. nochmals zur Christianisierung ganz Britanniens im Jahr 596 auf die Insel. 601 wird König Ethelbert v. England getauft. Papst Gregor I. förderte die Missionstätigkeit im Norden Europas. Einführung des gregorianischen Kirchengesanges. Das Messbuch wurde reformiert. Er schrieb über die Lehre vom Fegefeuer und einen Bericht über das Leben des heiligen Benedikt v. Nursa. Im Jahr 593 erschienen seine vier Bücher vom Leben der Heiligen, genannt „Dialogus.“ Einer seiner bekanntesten Aussprüche lautete: „Bilder sind die Bibel der Armen.“

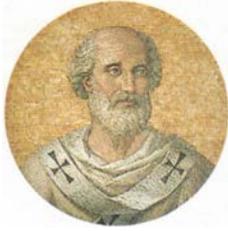
Gregor I. nannte sich (und für die Zukunft aller Päpste) „Diener der Diener Gottes“

† am 12. März .604 in Rom. Bestattung in St. Peter



066.

Sabinian



604 - 606  
13.9. 604 - 22.2. 606

**SABINIANO**  
*604-606*

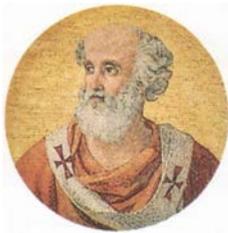
Sabinianus. Sohn eines Ronus. Italiener aus Volterra (Blera) in der Toskana Diakon u. Apokrisiar (Nuntius) in Konstantinopel bei Kaiser Mauritius Papstwahl vermutlich im März; Weihe aber erst am 13. Sept. 604, als die kaiserliche Bestätigung eintrifft.

Er bestimmte die Einführung der Kirchenglocken für den Gottesdienst

† am 22. Febr. 606 in Rom. Bestattung in St. Peter

067.

Bonifatius III.



607  
19.12. 606 - 12.11. 607

**BONIFACIO III**  
*607*

Römer aus einer griech. Familie. Diakon, seit 603 Nuntius in Konstantinopel bei Kaiser Phokas

Papstweihe am 19. Febr. 607. Pontifikat vermutlich seit dem 19.12.606 oder 19.02.607 bis 12.11.607

Kaiser Phokas gesteht dem Papst den Titel „Oberhaupt der Kirche“ zu u. erreichte 607 damit das Primat Roms über alle Kirchen.

Auf einer Synode in Rom wird die Papstnachfolge geregelt. Es ergeht das Verbot zu Wahlabsprachen bei Lebzeiten eines Papstes.

† am 12. Nov. 607 in Rom. Bestattung in St. Peter

068.

Bonifatius IV.



608 - 615  
(25.8.) 15.9. 608 - 8.5. 615

**BONIFACIO IV**  
*608-615*

- **Hl.** -

\* in der röm. Provinz Valeria (heute L'Aquila) als Sohn eines berühmten Arztes Johannes aus Marsyas, dem Marsergebiet. Benediktiner, Diakon u. päpstlicher Schatzkämmerer.

Papstwahl am 15. Sept. 608. Unterstützung des Ordenswesens

Papst Bonifatius IV. beschloss die Christianisierung eines Tempels in Rom nach der 200jährigen gesetzlichen Schließung aller heidnischen Heiligtümer.

Kaiser Phokas schenkte ihm daraufhin das römische Pantheon. Dieser Bau, geweihte Stätte der Göttermutter Kybele u. allen Göttern, verwandelte Papst Bonifatius zu einer Kirche der Mutter Gottes u. aller Märtyrer.

Einführung des Kirchenfestes „**Aller Heiligen**“

† am 08. Mai 615 in Rom. Bestattung in St. Peter

069.

Adeodatus I.



615 - 618  
(10.)19.10. 615 - 8.11. 618

**S. ADEODATO I**  
**615-618**

- Hl. -

Deusdedit = von Gott gegeben. Sohn eines Subdiakons Stephanus. Römer. Zur Zeit seiner Wahl zum Papst bereits 40 Jahre Priester. Papstwahl am 19. Okt. 615. Pontifikat vermutlich seit 10.10.615 bis 8.11.618. Dokumente werden erstmals mit der Bulle (ein rundes Bleisiegel der Größe eines Geldstücks. Vorderseite mit den Köpfen der Apostel Petrus u. Paulus, Rückseite mit dem Namen des Papstes) versehen. Hinterließ nach seinem Tod dem Klerus erstmalig eine großzügige Abfindung, die unter den folgenden Päpsten zu einem üblichen Brauch wurde.

† am 8. Nov. 618 in Rom. Bestattung im Vatikan

070.

Bonifatius V.



619 - 625  
23.12. 619 - 23.10. 625

**BONIFACIO V**  
**619-625**

Italiener aus Neapel

Nach der Papstwahl muss er mehr als ein Jahr auf die kaiserliche Bestätigung warten. Kaiser Herakleios befindet sich im Krieg mit Persien u. überträgt die Bestätigung seinem Statthalter in Ravenna. In sein Pontifikat fällt die Flucht Mohammeds von Mekka nach Medina u. damit die Zeitrechnung des Islams. Es kommt zu einer Eroberungswelle. Innerhalb kürzester Zeit werden früher christliche Gebiete muslimisch: Syrien mit Damaskus, Jerusalem, Persien u. Ägypten. Kirchen werden zum unangreifbaren Asyl erklärt.

Er betrieb entscheidend die Missionierung Englands

† am (22.) 23. Okt. 625 in Rom. Bestattung in St. Peter

071.

Honorius I.



625 - 638  
27.10. 625 - 12.10. 638

**ONORIO I**  
**625-638**

\* in Capua als Sohn des Konsuls Petronius, einer aristokratischen Familie aus Kampanien. Ordensmann u. Schüler von Papst Gregor I.

Papstwahl am 27. Okt. 625 u. Anerkennung durch Statthalter Isacius. Durch Leichtgläubigkeit geriet er aber später von der Rechtgläubigkeit ab, deshalb seine Verdammung durch die Päpste Agato u. Papst Leo II.

Honorius I. veranlasste eine große Bautätigkeit in Rom

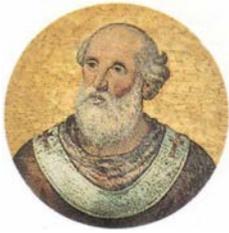
Kreuzrückführung durch Kaiser Herakleios 628 aus dem Iran nach Jerusalem

† am 12. Okt. 638 in Rom. Begraben in St. Peter

Nach seinem Tod wurde auf dem 6. allgemeinen Konzil in Konstantinopel 680 in Anwesenheit des Kaisers Papst Honorius I. von 174 Bischöfen wegen seinem Bekenntnis zur christologischen Häresie der Monophysiten als Häretiker verurteilt.

072.

Severinus



640  
(Okt. 638) 28.5. 640 - 2.8. 640

**SEVERINO**  
640

Sohn des römischen Bürgers Labienus. Römer  
Nach der Papstwahl Mitte Okt. 638 muss der Papst mehr als eineinhalb Jahre warten. Dies geht auf die Weigerung des Kaisers Herakleios zurück, weil der Kaiser die Anerkennung der Ekthesis verlangt u. der Papst der Irrlehre des Monotheletismus (auf dem 6. allgemeinen Konzil von Konstantinopel 680 verurteilt) nicht zustimmen kann. Die Gesandten geben das Versprechen, den Papst zur Unterschrift zu bewegen u. erhalten die nötige Zustimmung. Papstweihe am 28. Mai 640, ohne auf die kaiserliche Forderung eingegangen zu sein. Zwischenzeitlich wird der Kirchenschatz von den Stadtruppen geplündert u. unter die Beamten, Soldaten u. dem Kaiser aufgeteilt.

† am 2. Aug. 640 in Rom. Beisetzung in St. Peter

073.

Johannes IV.



640 - 642  
24. (11.) 12. 640 - 12.10. 642

**GIOVANNI IV**  
640-642

Johann IV. August. Sohn des Juristen Venantius aus Salona in Dalmatien. Er entstammte wie Papst Theodor I. aus den östlichen Gebieten.

Erzdiakon von Rom

Papstwahl im Aug., Papst weihe am 24. Dez. 640. Der Papst beruft eine Synode ein, die den Monotheletismus verurteilt. Er unternimmt einige Versuche, um christliche Landsleute, die in die Hände der Awaren u. Slawen geraten waren, freizukaufen

† am 12. Okt. 642 in Rom. Bestattung in St. Peter

074.

Theodor I.



642 - 649  
24.11. 642 - 14.5. 649

**TEODORO I**  
642-649

\* als Sohn des griechischen Bischofs Theodor in Jerusalem. Einwanderer auf Grund von persischen Einfällen des Jahres 613 u. der Mohammedaner im Heiligen Land.

Papstwahl am 24. Nov. 642. Der Papst geht entschieden gegen den weiterhin schwelenden Konflikt des Monotheletismusstreites vor. Kaiser Konstans II. verbietet jegliche Äußerungen unter Androhung von harten Strafen, zu dem Thema (auch dem Papst), was den Streit nur noch fördert. Der Nuntius wird sofort verbannt.

† am 13. Mai 649 in Rom. Begraben in St. Peter

075.

Martin I.



649 - 655  
5.7. 649 - 16.9. 655

**S. MARTINO I**  
*649-655*

**- Hl. -**

\* 609 in Todi in Umbrien als Sohn eines Fabricius. Italiener. Priester u. Nuntius in Konstantinopel  
Papstweihe am 5. Juli 649 ohne die kaiserliche Zustimmung abzuwarten.  
Der Papst hatte alle schismatisch-kaiserlichen Edikte verdammt und die erste Lateran-Synode am 5. Okt. 649 gegen den Monotheletismus eröffnet. Darauf ließ der Kaiser Konstans II. Papst Martin I. am 16. Sept. 653 verhaften u. am 17. Juni 653 seines Amtes entsetzen. Der Exarch von Ravenna brachte Papst Martin I. in Ketten nach Konstantinopel, dort wurde er während seiner Haft misshandelt u. noch 653 als Hochverräter zum Tode verurteilt, später aber nach Cherson verbannt, wo er 6 Monate nach Ankunft durch Hunger u. Entbehrung auf der Halbinsel Krim verstarb.

† am 16. Sept. 655 in Cherson, im Exil auf der Krim, bestattet in Sebastopol  
**Märtyrer**; letzter unter den Päpsten, der als Märtyrer verehrt wird

076. (076a)

Eugen I.



(654)  
655-657  
(10.8.654) 16.9. 655 - 2.6. 657

**S. EUGENIO I**  
*654-657*

**- Hl. -**

\* als Sohn eines römischen Rufinian. Römischer Presbyter  
Mit dem Tod Papst Martin I. galt er als rechtmäßiger Nachfolger, nachdem er bis dahin, gezwungen durch Kaiser Konstans II., als Gegenpapst aufgestellt war. Seine Ernennung erfolgte schon am 10. Aug. 654. Papst Eugen I., der nach seiner Ernennung die sofortige Zustimmung des Kaisers erlangte, drohte aber im neu aufkommenden Streit um die Häresie des Monotheletismus die gleiche Behandlung wie die seines Vorgängers. Nur der Tod verhindert die Ausführung. Heiligkeit durch Papst Pius XII. anerkannt.

† am 2. Juni 657 in Rom. Begraben in St. Peter

077.

Vitalian



657 - 672  
30.7. 657 - 27.1. 672

**S. VITALIANO**  
*657-672*

**- Hl. -**

\* als Sohn eines Anastasius aus Segni bei Rom  
Papstwahl am 30. Juli 657. Er galt als mild u. nachgiebig. In Rom bereitete er Kaiser Konstans II. einen ehrenvollen Empfang, dieser aber plünderte die Stadt aus. Letzter Besuch eines byzantinischen Kaisers in Rom.  
Den gelehrten Mönch Theodor von Tarsus weihte er zum Erzbischof v. Canterbury

† am 27. Jan. 672 in Rom. Bestattung in St. Peter

078.

Adeodatus II.



672 - 676  
11.4. 672 - 17.6. 676

**ADEODATO II**  
**672-676**

Adeodat (Deusededit). \* als Sohn des römischen Bürgers Jovianus, erzogen im Erasmuskloster auf dem Caelius-Hügel. Mönch

Papstwahl, schon sehr betagt, am 11. April 672. Das Erasmuskloster wird zur Abtei erhoben

† am 17. Juni 676 in Rom. Bestattung in St. Peter

079.

Donus



676 - 678  
2.11. 676 - 11.4. 678

**DONO**  
**676-678**

\* als Sohn des Römers Mauritius

Papstwahl am 2. Nov. 676. Förderung der Zentren, Trier u. Cambridge. Die Orientierung von Ravenna nach Konstantinopel wird durch den Erzbischof aufgegeben u. wieder dem Heiligen Stuhl angeschlossen. Die Bitte Kaiser Konstantin IV. nach einem Konzil zur Lösung der Monotheletismus-Frage erreicht den Papst erst nach seinem Ableben.

† am 11. April 678 in Rom. Beisetzung in St. Peter

080.

Agatho



678 - 681  
27.6. 678 - 10.1. 681

**S. AGATONE**  
**678-681**

- **HL.** -

\* in Palermo auf Sizilien griechischer Nationalität. 20 Jahre Ehemann, dann Benediktinermönch im Kloster San Ermete (St. Hermes) in Palermo.

Schatzmeister der römischen Kirche.

Papstwahl am 27. Juni 678. Eröffnung in Konstantinopel am 7. Nov. 680 des 6. allgemeinen Konzils. Der Streit um den Monotheletismus wird beigelegt. Seine Sendschreiben wurden nach den andauernden Lehrstreitigkeiten auf der ökumenischen Synode zu Konstantinopel anerkannt. Die Beschlüsse des Konzils wurden ihm zur Bestätigung vorgelegt. Die Annahme der Beschlüsse bleibt aber wegen seines Ablebens seinem Nachfolger vorbehalten.

† am 10. Jan. 681 in Rom in hohem Alter (vermutlich 107 Jahre). Begraben in St. Peter

081.

Leo II.



682 - 683  
17.8. 682 - 3.7. 683

**S. LEONE II**  
**682-683**

- **Hl.** -

\* als Sohn des berühmten Arztes Paulus Mancus, der in Piano di San Martino bei Reggio Calabria lebte. Italiener aus Messina auf Sizilien.

Rhetoriker u. emsiges Studium der Theologie u. der griech. Sprache

Papstwahl vermutlich im Jan. 681. Leo kann aber wegen Verzögerung der kaiserlichen Bestätigung den Thron Petri erst am 17. Aug. 682 besteigen.

Mit Bestätigung der Beschlüsse des Konzils v. Konstantinopel im Jahr 680 trat die Verdammung von Papst Honorius in Kraft.

† am 3. Juli 683 in Rom. Beisetzung in St. Peter

082.

Benedikt II.



684 - 685  
26.6. 684 - 8.5. 685

**S. BENEDETTO II**  
**684-685**

- **Hl.** -

\* als Sohn eines Johannes aus der römischen Familie Savelli. Presbyter  
Nach dem Ableben von Papst Leo II. folgte ein Jahr der Sedisvakanz. Die Wahl erfolgte am 26. Juni 684. Der Kaiser in Konstantinopel ließ ihn lange auf die Bestätigung warten, so konnte Benedikt II. nicht konsekriert werden. Wegen der langen Wartezeiten der Bestätigung zur Amtsübernahme gibt Kaiser Konstantin IV. auf Bitten des Papstes die Befugnis künftig an seinen Bevollmächtigten in Ravenna.

† am 8. Mai 685 in Rom. Begraben in St. Peter

083.

Johannes V.



685 - 686  
23.7. 685 - 2.8. 686

**GIOVANNI V**  
**685-686**

Johann. Syrer aus Antiochia. Diakon u. einer der drei Legaten des Papstes zum 6. allgemeinen Konzil von Konstantinopel. Erzdiakon in Rom.

Papstwahl am 23. Juli 685. Mit ihm begann eine Reihe von syrischen u. griechischen Päpsten.

Der Tod Kaiser Konstantin IV. 685 ist für die Christenheit ein schwerer Verlust, weil es dem Kaiser gelungen war, den Vormarsch der Araber aufzuhalten u. den Frieden der Kirchen von Rom u. Konstantinopel zu erreichen. Sein Sohn, Kaiser Justinian II., pflegt mit seinem brutalen Stiel wieder einige Probleme.

† am 2. Aug. 686 in Rom. Begraben in St. Peter

( a.)

Peter

686

Aspirant auf den Papstthron. Vom Klerus favorisiert

† ?

( 8. )

*Theodor*

686-687

**Gegenpapst.** Römischer Archipresbyter. Aspirant auf den Papstthron als Kandidat der Senatoren u. des Heeres in Rom. Ihm steht der Erzpriester Peter gegenüber. Gewählt ward der hochbetagte Konon.

† ?

084.

Konon



686 - 687

21. (23.) 10. 686 - 21.9. 687

**CONONE**  
686-687

\* als Sohn eines Offiziers der Armee in Thrakien u. wird auf Sizilien erzogen Presbyter u. betagter Kompromisskandidat Papstwahl am 21. Okt. 686. Ihm fehlt die Fähigkeit zur Führung eines öffentlichen Amtes. Er ist zu gutgläubig u. mit sehr schwacher Gesundheit ausgestattet, das ihn abhält, selbst die normalen Geschäfte zu erfüllen. Das wird ausgenützt u. führt zu Fehlentscheidungen.

† am 21. Sept. 687 in Rom. Bestattung in St. Peter

( 8a. )

*Theodor*

687

**Gegenpapst.** Römischer Archipresbyter. Aspirant auf den Papstthron als Kandidat der Senatoren u. des Heeres in Rom. Ihm steht bei gleichzeitiger Wahl von Papst Sergius I., diesmal Erzdiakon Paschalis gegenüber. Theodor besetzt den päpstlichen Palast, während Paschalis die Umgebung besetzt hält. Die Wähler entscheiden sich für den Kompromisskandidaten Sergius I. Theodor nimmt diese Wahl an.

† ?

( 9. )

*Pascalis*

687-692

**Gegenpapst.** Archidiakon von Rom, ließ sich durch Bestechung des Exarchen von Ravenna aufstellen. Der Einspruch gegen die Wahl von Papst Sergius I. bleibt erfolglos. Gleichzeitige Wahl zu Papst Sergius I.

† 692 ?

085.

Sergius I.



687 - 701

15.12. 687 - 9.9. 701

**S. SERGIO I**  
687-701

- Hl. -

\* in Palermo als Sohn eines Tiberius aus Syrien. Studium in Rom. Kanonikus in der Lateranbasilika. Papst Leo II. ernannt zum Titularpriester von Santa Susanna auf dem Quirinal. Benediktiner oder Basilianer. Nach dem Tod von Papst Konon werden zunächst gleichzeitig der Presbyter Theodor u. Erzdiakon Paschalis gewählt. Durch die Pattsituation wird am 15. Dez. 687 eine neue Wahl abgehalten, die auf Sergius fällt u. sofort seine Bestätigung findet.

Papst Sergius I. veranlasste die Einführung von drei Kirchenfesten zu Ehren der Heiligen Jungfrau Maria: Geburt - Lichtmess, Verkündigung, Entschlafen - Himmelfahrt. Sergius weihte schon 685 den Friedensapostels Willibrord zum Bischof. Als Papst lehnte er kategorisch die Bewilligung der von Kaiser Justinian II. geforderten 102 Kanones, auf der Synode nur der Bischöfe des Ostens beschlossen, rundweg ab. Justinian II. gab Befehl zur Verhaftung des Papstes. Statt des Papstes wurde aber der vollziehende Exarch Zacharias beim Betreten des Laterans von seinen eigenen Truppen gehindert u. selbst gefangen genommen.

† am 9. Sept. 701 in Rom

086.

Johannes VI.



701 - 705  
30.10. 701 - 11.1.705

**GIOVANNI VI**  
**701-705**

Johann. \* in Griechenland (wahrscheinlich in Ephesus). Benediktiner  
Papstwahl am 30. Okt. 701. Erneutes Eingreifen Kaiser Tiberius III. gegen  
den Papst, der die Beschlüsse des zweiten Trullanischen Konzils wie sein  
Vorgänger ablehnt. Nur das Eingreifen des Papstes rettet dem Vollstrecker  
kaiserlichen Befehls Theophylakt das Leben.  
Die Plünderung durch die eingefallenen Langobarden kann der Papst nur mit  
Mühe verhindern u. durch hohe Geldleistungen Gefangenen freikaufen.  
† am 11. Jan. 705 in Rom. Bestattung in St. Peter

087.

Johannes VII.



705 - 707  
1.3. 705 - 18.10.707

**GIOVANNI VII**  
**705-707**

\* um 650 als Johann. Sohn des Griechen Plato in Rossano in Kalabrien, \* um  
620, † 686. Sein Vater war kaiserlicher Verwalter u. Marine zum Gouverneur  
des Kaiserpalastes auf dem Palatin aufgestiegen. Grieche. Verwalter  
kirchlicher Liegenschaften. Titelkirche Santa Maria Nuova  
Papstwahl am 1. März 705  
Papst Johannes VII. lehnte die Bewilligung der 102 Kanones von Kaiser  
Justinian II. rundweg ab, wie schon vor ihm Papst Sergius I. u. Johannes VI.  
Friedenspolitik mit den Langobarden unter König Aripert II.  
Verlegte die Residenz auf den Palatin  
† am 18. Okt. 707 in Rom. Beisetzung in der Marienkapelle von St. Peter

088.

Sisinnius



708  
(Okt. 707) 15.1. 708 - 4.2. 708

**SISINNIO**  
**708**

Geborener Syrer, aufgewachsen in Rom. Studium der Theologie  
Wahl zum Papst vermutlich im Okt. 707. Papstweihe am 15. Jan. 708  
Amtszeit von 20 Tagen  
† am 4. Febr. 708 an Gichtanfällen in Rom. Beisetzung in St. Peter

089.

### Konstantin I.



708 - 715  
25.3. 708 - 9.4. 715

**COSTANTINO**  
**708-715**

Sohn des Syrers Johannes aus reicher Familie, die ihren Besitz vor den Arabern in Sicherheit zu bringen trachteten. Papstwahl am 25. März 708. Er ist der siebente Papst griech. Herkunft. Der Papst wird durch den Kaiser nach Konstantinopel befohlen. Antritt der Reise am 5. Okt. 710. In Konstantinopel gab es einen freundlichen Empfang. Vermutlich aber erzielten Papst u. Kaiser Konzessionen in der Bestätigung der 102 Kanones, indem sie nur die für sie tragbaren Teile der Konones bestätigten. Die Rückkehr des Papstes nach Rom erfolgte am 24. Okt. 711 (die letzte Reise eines Papstes nach Konstantinopel). Er findet eine vom kaiserlichen Statthalter ausgeraubte Stadt vor, der etliche Beamten hatte hinrichten lassen. Nach seiner Abreise aus Konstantinopel wird auch Kaiser Justinian II. ermordet u. dessen Nachfolger fordert wieder die Anerkennung des Monotheletismus. Papst Konstantin I. weigert sich u. versagt die die Anerkennung des Kaisers. Es kommt zu blutigen Straßenkämpfen in Rom, die der Papst dank seiner Autorität eindämmen kann. Der Usurpator wird ermordet u. dessen Nachfolger bestätigt sofort die Rechtgläubigkeit des Papstes.

† am 9. April 715 in Rom. Bestattung in St. Peter

090.

### Gregor II.



715 - 731  
19.5. 715 - 10. 2. 731

**S. GREGORIO II**  
**715-731**

- **HL.** -

\* um 669 in Rom als Sohn des Marcellus aus der Familie der Savelli. Römer. Im Lateran wurde er erzogen. Benediktiner. Unter Papst Sergius wurde er als Subdiakon Schatzmeister u. später Bibliothekar im Lateran. Teilnehmer an wichtigen päpstlichen Delegationen in Konstantinopel. Papstwahl am 19. Mai 715 als Nachfolger von Papst Konstantin I. auf dem Stuhl Petri. **Bedeutendster Papst des Jahrhunderts** (Papst Gregor I. ähnlich). Papst Gregor II. erreichte eine ganz bedeutende Ausdehnung an Einfluss, Macht u. Ansehen. Bis zum Jahr 731 war noch die kaiserliche Bestätigung erforderlich um eine Papstwahl durchzuführen. Papst Gregor II. war in der Lage Kaiser Leo III. d. Isaurier wegen seiner Bilderstürmerei zu tadeln, dafür musste er sich dem Einsatz des Exarchen und dessen Heeresmacht erwehren u. sich den Angriffen des Langobardenkönigs Luitprand entgegenstellen. Papst Gregor II. verurteilte den Ikonoklasmus eindeutig. Die Missionierung Germaniens durch Bonifatius wird aktiv unterstützt. Der Papst stellte gute Beziehungen zum bayrischen Herzog Theodor II. her.

Er weihte den hl. Corbian für das Bistum Freising u. den hl. Bonifatius (Winfried) 723 zum Apostel (Regionalbischof) für Deutschland mit Sitz in Mainz. Das Kloster Montecassino wird wieder erbaut, die röm. Stadtmauern ausgebessert u. am Tiber Deiche errichtet.

† am 10. (11.) Febr. 731 in Rom. Bestattung in St. Peter

091.

Gregor III.



731 - 741  
18.3. 731 - 28. 11. 741

**S. GREGORIO III**  
**731-741**

- **Hl.** -

\* in Syrien. Priester

Papstwahl am 18. März 731. Papstweihe nach fünf Wochen. Er ist der letzte Papst der eine kaiserliche Bestätigung einholt. Es ist eines der schwierigsten Pontifikate der Kirchengeschichte. Im Osten tobt der Bilderstreit. Papst Gregor III. exkommunizierte alle Bilderstürmer und sprach am 1. Nov. 731 auf der Synode in Rom den Bann über sie aus. In Italien setzt Liutprand, Kg. der Langobarden, Rom immer mehr zu, da er versucht, das Land unter seine Herrschaft zu zwingen. Die Franken unter Karl Martell verweigern jegliche Hilfe. Bonifatius übersandte er 732 das erzbischöfliche Pallium, der damit er als päpstlicher Legat Bistümer gründen u. Bischöfe weihen durfte. Hessen u. Thüringen wird christianisiert. Bistümer entstehen in Salzburg, Regensburg, Freising u. Passau. Gregor III. ernennt Bonifatius 738 in Rom zum päpstl. Vikar für ganz Deutschland u. den Erzbischof v. Canterbury zu seinem Stellvertreter für ganz England.

† am 28. Nov. 741. Beisetzung in St. Peter

092.

Zacharias



741 - 752  
3.12. 741 - 14.3. 752

**S. ZACCARIA**  
**741-752**

- **Hl.** -

\* als Sohn des Polichromius aus S. Severina in Kalabrien (Unteritalien) griech. Abstammung (Letzter der 13 griechischen Päpste auf dem Stuhl Petri. Benediktiner. Hochgebildet

Papstwahl am 3. Dez. 741

747 erhob Papst Zacharias Bonifatius zum Erzbischof von Mainz (Utrecht, Köln, Worms u. Speyer) u. ganz Germanien. Mit Hilfe von Erzbischof Bonifatius wurde Childerich III. als unfähiger Frankenkönig - der letzte der Merowinger - abgesetzt u. Majordomus (Hausmeier) Pippin, der schon die Regierungsverantwortung trug, zum König ernannt. Die Königssalbung wurde 751 an Pippin u. seinen Söhnen vollzogen. Im gleichen Jahr hatte Byzanz seinen letzten Stützpunkt in Norditalien verloren, die ehemalige Kaiserstadt Ravenna fiel an die Langobarden. Damit war Rom ohne seine Schutzmacht den Feinden schutzlos ausgeliefert.

Verlegte die Residenz wieder zurück in den Lateranpalast auf den Palatin

† am 14. März 752 in Rom. Bestattung in St. Peter

(b.)

Stephan (II.)

22.3. 752 - 26.3. 752

Wird in der Papstreihe **nicht mitgezählt!** Presbyter

Papst Stephan starb 3 Tage nach seiner Wahl, jedoch noch vor dem Empfang der Weihe, weshalb sein gleichnamiger Nachfolger als Papst Stephan II. bezeichnet wurde.

† am 26. März 752

093.

Stephan II.



752 - 757  
26.3. 752 - 26.4. 757

**STEFANO II**  
752-757

Stephan II. (III.). \* als Sohn eines Constantins aus der römischen Familie der Orsini. Benediktiner. Priester. Zusammen mit seinem jüngerer Bruder Paulus, der ihm als Papst Paul I. folgt, von Papst Zacharias zum Diakon geweiht. Papstnachfolger des gleichnamigen Stephan (II.), der drei Tage nach seiner Einsetzung an einem Schlaganfall stirbt, noch bevor er geweiht ist. Seine Papstwahl am 26. März 752 wird von großer Begeisterung begleitet. Das Volk trägt ihn auf den Schultern zum Lateranpalast. Daran knüpft sich der Brauch, dass der Papst auf einem Stuhl durch die Menge getragen wird. Während der byzantinisch beherrschten Zeit wurden die Päpste von obersten Richtern u. Verwaltungsbeamten der Stadt Rom gewählt. Papst Stephan II. konnte von König Aistulph der Langobarden, aus Rom vertrieben werden, da Byzanz mit Ravenna seinen letzten Stützpunkt in Norditalien aufgegeben hatte. Stephan II. gelang die Flucht am 14. Okt. 753 nach Frankreich in Begleitung von zwei fränkischen Gesandten, einigen Geistlichen u. hochrangigen Bürgern aus Rom. Es kam zum Treffen in Pavia mit König Aistulf, aber der König kam den Forderungen des Papstes, seine eroberten Gebiete zurückzugeben, nicht nach. Der König wollte den Papst zwar aufhalten, aber Stephan II. setzte die Reise am 15. Nov. 753 fort nach Frankreich u. bat im Frankenreich um Hilfe. Der erste Papst, der die Alpen überquert. Stephan II. reiste nach Ponthion u. ernannte Pippin zum römischen Schutzherrn. In Paris salbte der Papst die Brüder Karlmann u. Karl (später Karl d. Große) im Kloster des heiligen Dionysius zu Königen der Franken. König Aistulf wurde vom Frankenkönig bezwungen, musste Ravenna u. mittelitalienische gebiete abtreten. pst Stephan II. wurde als Souverän über Mittelitalien gesetzt (Pippinische Schenkung)

756 erfolgte die Gründung des Kirchenstaates u. die Abkehr von der Oberhoheit des oströmischen Kaisers

**- Errichtung des Kirchenstaates durch Pippin -**

† am 26. April 757 in Rom. Beisetzung in St. Peter

( c.)

Theophylakt

757

Aspirant auf den Papstthron

† ?

094.

Paul I.



757 - 767  
29.5. 757 - 28.6. 767

**S. PAOLO I**  
757-767

**- Hl. -**

\* als Sohn eines Constantins aus der römischen Familie der Orsini. Jüngerer Bruder und Nachfolger von Papst Stephan II. (III.). Benediktiner. Diakon. Seine Wahl erfolgte am 29. Mai 757. Sein Pontifikat hat er der Aufgabe gewidmet, den Kirchenstaat zu festigen u. erneuerte das Bündnis mit dem Frankenkönig Pippin. Papst Paul I. überführte die Reliquien aller namhaften Märtyrer aus den Katakomben vor dem Einfall des Langobardenkönigs Aistulf in die römischen Kirchen u. Klöster. Auch der Bilderstreit mit Kaiser Konstantin V. in Konstantinopel geht weiter. Er gründet auf seinem Besitz in Rom Kloster u. Kirche u. weiht sie den Heiligen Stephan I. u. Silvester I. u. lässt ihre Leichname dorthin überführen.

† am 28. Juni 767 in Rom. Beisetzung in St. Paul vor den Mauern u. wenige Monate später nach St. Peter überführt

( 10. )

*Konstantin II.*

5.7.767-30.7. 768

Konstantinus aus Nepi. Sohn eines Tiberius. Laie  
**Gegenpapst.** Eindringling. Mit Hilfe des Bruders, Herzog Toto v. Nepi u. Tuszien, wurde er als Laie mit Waffengewalt noch am Tage des Todes von Papst Paul I. auf den Stuhl Petri gesetzt u. hatte erst danach die Priesterweihe empfangen. Nachfolgend erhielt er seine Diakonweihe u. wurde nach drei Tagen er in St. Peter von einigen Bischöfen zum Papst geweiht und nach 13 Monaten durch die Ermordung des Herzogs Toto mit Unterstützung der Langobarden durch die klerikale Partei gestürzt, durch Rom geschleift u. geblendet. Seine Anhänger, wie die Bischöfe Theodor u. Passivus (ebenfalls einer seiner Brüder), waren von den römischen Bürgern stark misshandelt worden. Konstantin wurde auf einer Synode für abgesetzt erklärt u. ins Kloster gegeben.

† am 30. Juli 768

( 11. )

*Philipp*

31.7.768

Römer, Mönch, Priester. Aspirant auf den Thron  
**Gegenpapst.** Vom langobardischen König Desiderius dem Papst entgegen gestellt. Philipp zog sich aber nach der Tötung von Herzog Toto zurück u. ging ins Kloster.

† ?

095.

Stephan III.



768 - 772  
5.8. 768 - 24.1. 772

**STEFANO III**  
768-772

Stephan III. (IV.). \* in Syrakus auf Sizilien, aber in Rom aufgewachsen. Italiener Benediktiner. Priester der Titelkirche Santa Cecilia in Rom u. im Lateran päpstlicher Verwalter.

Papstwahl am 5. Aug., Papstweihe am 7. Aug. 768

Die von ihm berufene Lateransynode von 769 bestimmte, dass nur Priester oder Diakone zum Papst gewählt werden dürfen und das man Kardinal sein muss, um auf den päpstlichen Stuhl zu gelangen. Diese Beschlüsse haben sich nicht durchsetzen können. Auch das heutige Kirchenrecht sieht den Rang des Kardinals nicht als Voraussetzung. Der Bilderstreit wird damit beigelegt, indem man beschließt, dass Bilder ebenso wie die Reliquien der Heiligen verehrt werden dürfen. Die Beschlüsse der Synode von Hieria 754 werden verurteilt u. aufgehoben.

Unter den Anhängern des Gegenpapstes Konstantin wurde viel Unheil angerichtet

† am 24. Jan. 772 in Rom. Bestattung in St. Peter

096.

Hadrian I.



772 - 795  
1.2. 772 - 25.12. 795

**ADRIANO I**  
772-795

\* als Sohn des Herzogs Theodolus. Erster von sieben Grafen v. Tusculum aus der Familie Colonna. Römer. Diakon

Papstwahl am 1. Febr. 772

Papst Hadrian I. hob die Verbannungen u. die Kerkerhaft der Gegner seines Vorgängers auf. König Karl d. Gr. wurde 771 um Hilfe gegen Kg. Desiderius ersucht u. 774 in Rom als Exarch begrüßt. Er bestätigte das Patrimonium Petri, die „Pippinische-Schenkung.“ Nur mit Hilfe Karl d. Großen konnte die Ausdehnung des Kirchenstaates erreicht werden. Nach dem Abzug Karls bemächtigt sich Erzbischof Leo v. Ravenna dieser Gebiete. Söhne Karlmanns fanden nach Erledigung ihres Erbes durch Kaiser Karl d. Gr. Zuflucht beim

Langobardenkönig Desiderius, der den Kirchenstaat wiederholt angriff. Ihnen wurde die Salbung verweigert, da sie gegen die Kirche agierten. Karl d. Gr. besiegte die Langobarden u. machte die röm. Kirche von Byzanz unabhängig u. souverän, indem die langobardischen Gebiete mit den Herzogtümern Spoleto u. Benevent der Kirche übergibt. Papst Hadrian I. reorganisierte die Wirtschaft u. den Aufbau in Rom. Er ließ mit Karl d. Gr. eigene Münzen in Rom schlagen. Das Konzil von Nicäa 787 unter Kaiserin Irene verurteilt nun endgültig die Bilderstürmer.

† am 25. Dez. 795 in Rom. Bestattung in St. Peter

097.

Leo III.



795 - 816  
26. 12. 795 - 12.6. 816



**S. LEONE III**  
*795-816*

- HL. -

\* in Rom als Sohn des Bürgers Asupius, aus einer einfachen süditalienischen Familie u. verbringt seine Kindheit im Lateran. Er ist Kardinalpriester der Titelkirche Santa Susanna.

Wahl am 26. Dez. 795, ein Tag nach dem Ableben von Papst Hadrian I. Obwohl einstimmig gewählt, kommt es bald zu Spannungen zwischen röm. Parteien. Am 25. April 799 kam es zu einem Attentat auf dem Weg vom Lateran zu St. Peter durch einen Überfall während der Markusprozession. Dabei wurde Papst Leo III. vom Pferd gerissen u. durch die Anhänger seines Vorgängers mit Verletzungen an Augen u. Zunge arg zugerichtet. Nach einer förmlichen Absetzung wird er in ein Kloster gesperrt. Ihm gelang die Flucht zu Kaiser Karl d. Großen nach Paderborn an den fränkischen Hof. Der Papst wird wegen Meineid u. Unzucht angeklagt. Kg. Karl überzeugt, dass keine irdische Macht über den Apostolischen Stuhl richten kann, lässt Leo III. im Nov. 799 zurückführen u. kommt selbst im Nov. 800 nach Rom, um die Angelegenheit zu regeln. Das Tribunal beginnt am 1. Dez. 800 im Petersdom. Papst Leo III. musste am 23. Dez. 800 seinen Reinigungseid wider die gegen ihn erhobenen Anklagen leisten. Am 25. Dez. 800 wurde Karl d. Gr. in der Peterskirche zum Kaiser u. dessen Sohn Pippin zum König v. Italien gekrönt. Dass Papst Leo III. den Kaiser einsetzen u. Insignien übergeben konnte, war eine gewollte, revolutionierende Handlung u. festigte das päpstliche Ansehen. Aber durch die Krönung eines westlichen Kaisers wurde auch der endgültige Bruch mit Konstantinopel vollzogen.

Leo III. zeichnet sich als Förderer der Künste aus. 804 unternahm der Papst nochmals eine Reise nach Deutschland (Aachen)

† am 12. Juni 816 in Rom. Bestattung in St. Peter

098.

Stephan IV.



816 - 817

**STEFANO IV**  
*816-817*

Stephan IV. (V.). \* als Sohn des Marinus aus der Familie Colonna in Rom u. wird im Lateran erzogen. Diakon

Einstimmige Papstwahl am 22. Juni 816. Auf die Bestätigung des Kaisers aus Konstantinopel wird seit der Kaiserkrönung Karl d. Gr. nunmehr verzichtet u. eine Erlaubnis Ludwig d. Frommen, der seinem Vater Karl d. Gr. auf den Thron folgte, holt man nicht ein. Papst Stephan IV. fordert aber das Volk von Rom auf, dem Kaiser Treue zu schwören u. bittet Ludwig um Einladung zu einem Antrittsbesuch. Papst Stephan IV. musste über die Alpen reisen, um die Anomalie des nicht vom Papst gekrönten Kaisers zu tilgen. Die Wiederholung der Krönung Kaiser Ludwig I. des Frommen wurde im Sept. 816 in Reims und

22.6. 816 - 24.1. 817

mit der aus Rom mitgebrachten Krone Konstantins vollzogen. Während einer Festmesse wurde Ludwig gesalbt u. mit Gemahlin Irmengard gekrönt. Die Befugnis der Krönung wurde wieder dem Papst zugestanden. Kaiser u. Papst einigten sich darauf, dass der Kaiser keinen Einfluss auf die Papstwahl ausüben darf u. garantiert die Selbständigkeit des Kirchenstaates.

† am 24. Jan. 817 in Rom, kurz nach seiner Rückkehr aus Reims. Begraben in St. Peter

099.

### Paschalis I.



817 - 824  
24.1. 817 - 11.2. 824

### S. PASQUALE I 817-824

- Hl. -

(Paschalis = der Österliche). \* zu Ostern in Rom als Sohn eines Bonosus u. Theodora Episcopa u. gehört zur Familie der Massimi. Benediktinermönch u. Abt des Klosters St. Stephan bei St. Peter.

Papstwahl am 24. Jan. 817, vermutlich gegen seinen Willen. Papst Paschalis I. bestieg wie sein Vorgänger Stephan IV. ohne kaiserliche Bestätigung den Stuhl Petri. Die Vereinbarungen mit Papst Stephan IV. werden durch Kaiser Ludwig d. Frommen bestätigt.

Zu Ostern am 5. April 823 krönte der Papst Lothar I. zum Mitkaiser seines Vaters Ludwig I. des Frommen.

Mönchen, die vor den Verfolgungen des Ostens fliehen, da der Bilderstreit wieder aufflammt, gewährt er Gastfreundschaft in einem ihnen zugewiesenen eigenen Kloster. Ebenso bemüht ist er bei der Christianisierung des Nordens, besonders in Dänemark u. Schweden. Er veranlasste in Rom den Bau von Kirchen u. gibt vielen Heiligenreliquien aus den Katakomben eine eigene Heimstatt in den Kirchen Roms.

† am 11. Febr. 824 in Rom. Beisetzung in einem Grabmahl, dass er selbst in der Kirche St. Praxedis, die seine Titelkirche war, hatte errichten lassen

100.

### Eugen II.



824 - 827  
?.6. 824 - 27.8. 827

### EUGENIO II 824-827

\* in Rom als Sohn eines Boemund aus der Familie der Savelli. Erzpriester von Santa Sabina auf dem Aventin.

Seine Wahl zum Papst findet vermutlich erst im Juni 824 statt, weil in Rom ein monatelanger Kampf zwischen den verschiedensten Parteien tobt. Um der Unordnung ein Ende zu setzen kommt Kaiser Lothar zu Hilfe. Es wird eine kaiserliche Aufsicht vereinbart, eine Kontrollinstanz, die aus einem kaiserlichen u. einem päpstlichen Vertreter besteht.

826 beraumt der Papst eine bedeutende Synode ein, auf der eine Reform kirchlicher Disziplin beschlossen wird.

† am 27. Aug. 827 in Rom. Beisetzung in St. Peter